

Vorlagennummer
SV 06/

Drucksachenummer
SV 06/

## **SPD-Fraktion**

Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe

Datum: 25. Aug. 2010

### **Antrag gem. § 8 Ziffer 2 GO an den Verkehrsausschuss**

**Betreff: Schulwegsicherung während der Renovierung der Friedrich-Ebert-Schule  
auf dem Sportplatz Lange Meile**

#### **Wortlaut:**

Der Magistrat wird gebeten, folgende Maßnahmen zur Schulwegsicherung der Friedrich-Ebert-Schule während der Umbaumaßnahmen rund um das provisorische Schulgelände „Sportplatz Lange Meile“ vorzubereiten und entsprechend umzusetzen:

1. An der Einmündung Oberer Mittelweg/Lange Meile wird eine Bedarfs-Lichtzeichen-Anlage für Fußgänger eingerichtet.
2. An der gegenüberliegenden Seite des Oberen Mittelweges / Lange Meile ( hinter dem Haus Lange Meile 36 ), wird ein Durchgang durch ein derzeit schon bestehendes „Törchen“ auf das neue Schulgelände über eine Treppe betriebssicher geschaffen.
3. Die Lange Meile erhält in Fahrtrichtung Südring rechtsseitig ab Haus Nr. 36 und der Kreuzung Auf der Schanze ein absolutes Halteverbot.
4. Vor dem oben genannten „Törchen“, oberhalb des Anwesens Lange Meile Nr. 36, wird der Straßenraum verengt.
5. Der Magistrat wird gebeten, Vorschläge zu unterbreiten, wie die Fußgänger-Überquerung an der Kreuzung Auf der Schanze/Lange Meile direkt vor dem Eingang Sportplatz Lange Meile ( für die ausgelagerte Friedrich-Ebert-Schule ) gesichert werden kann.

#### **Begründung:**

Zu 1:

Die Kinder werden in Gruppen den Oberen Mittelweg entlang gehen (von der Turnhalle kommend) und dann dort die Lange Meile überqueren müssen. Da in diesem Bereich recht hohe Fahrgeschwindigkeiten zu beobachten sind, muss die Einmündung voll signalisiert werden. Hierzu reicht eine „Schlafende Ampel“ nach dem Vorbild „Auf der Schanze“ aus.

Zu 2.:

Der Gehweg auf der Langen Meile ist vor allem an der Kreuzung Lange Meile/Auf der Schanze zu schmal, um dort gesichert täglich einige Schulklassen einer GRUNDSchule sicher zu beaufsichtigen. Wird hier geschubst oder sind die Kinder unaufmerksam, ist für sie eine hohe Unfallgefahr gegeben. Diese kann durch den oben beschriebenen, kleinen baulichen Aufwand von vorn herein abgewendet werden. Sollte der Kreis die Kosten für diese kleine Baumaßnahme nicht übernehmen wollen, so sollte die Stadt hier mit eigenem Geld ihrer Verkehrssicherungs-Pflicht nachkommen.

Vorlagennummer
SV 06/

Drucksachenummer
SV 06/

## SPD-Fraktion

Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe

Datum: 25. Aug. 2010

Seite 2- Antrag VA, Schulwegsicherung Friedrich-Ebert-Schule, Sportplatz Lange Meile

Zu 3:

Es wird den Eltern von Seiten der Schule und evtl. auch mithilfe von nichtoffiziellen Hinweisschildern, die die Stadtverwaltung aufstellen kann, deutlich gemacht, wo sie ihre Kinder aus- und einladen können und wo sie es unterlassen sollten. Auf der Langen Meile ist dies eindeutig zu gefährlich! Daher sollten die Kinder in der Ackerstraße und in der Verlängerung der Straße Auf der Schanze, (= vor der Gärtnerei bzw. dem jetzigen Sportplatz – etwa in Höhe des grünen Containers), ein- und aussteigen können. Da andernfalls mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit angenommen werden muss, dass in der Langen Meile möglichst direkt vor der Schule gehalten/geparkt werden wird, muss dies mit der Einrichtung einer absoluten Halteverbotszone von vorn herein wirksam verhindert werden.

Zu 4:

Die Kinder kommen nicht nur von der Turnhalle, sie gehen auch dorthin. Da der Durchgang (zumindest derzeit) nur ein Törchen ist und auch nur ein Treppchen gebaut werden soll, werden auch nur Grüppchen von Grundschulkindern sich gleichzeitig dort aufstellen können. Nach dem Vorbild Am Römischen Hof/Am Hirschsprung soll mithilfe einer eingedübelten, mobilen Matte und einer entsprechenden Zusatzbeschilderung

- die Geschwindigkeit auf der schnellsten Strecke der Langen Meile merklich reduziert werden
- Kinder, welche die Straße überschreiten wollen, besser vom Autofahrer wahrgenommen werden, weil sie den Straßenraum schon betreten haben und so besser gesehen werden
- ein weiterer Beitrag für ein sicheres Überqueren an der dann Lichtzeichen-Anlage-geregelten Einmündung zum Oberen Mittelweg erbracht werden und
- ein Drängelgitter, welches auf dem zu schmalen Gehweg (ca. 80 cm Breite in diesem Bereich) untunlich ist, vermieden und trotzdem das sichere Aufstellen am Wegesrand für die Kinder gewährleistet werden.

Zu 5:

Zukünftig wird ein sehr großer Anteil von Kindern an dieser Stelle diese große und unübersichtliche Kreuzung überqueren müssen (Stichwort Einzugsgebiet Gotenstraße /Römischer Hof). Die Kreuzung liegt auf einer Kuppe und die Fahrbahnen laufen nicht gerade aufeinander zu, sondern sind verschwenkt und mit, (übrigens durchaus zulässigen), Hecken und anderen Sichthindernissen bewachsen. Bisher wird den Fußgängern an dieser Stelle kein sicherer Übergang angeboten. Das kann dann aber nicht mehr so bleiben. Welche konkreten Maßnahmen die Behörde hier vorschlägt, wird man zu gegebener Zeit zu bewerten haben.

Eine bessere Lösung als das derzeitige Nullum ist aber in jedem Fall nötig.

Mit freundlichen Grüßen

Waldemar Schütze  
Fraktionsvorsitzender

F.d.R.: Gez. Wilma Schnorrenberger